



Birgit Meyer leitet engagiert die Chöre durch das große Jubiläumskonzert anlässlich des 400-jährigen Bestehens der Hornburger Marienkirche.

Foto: Dürich

Akteure führen die Vielfalt der Musik vor Augen

Hornburger feiern das 400-jährige Bestehen ihrer Marienkirche mit Konzert – Mehr als 120 Mitwirkende gestalten großartiges Programm

Von Joachim Dürich

Hornburg. Das 400-jährige Kirchweihjubiläum feierten mehr als 400 Besucher in der Kirche Beatae Mariae Virginis mit einem großartigen Festkonzert. Gut 120 Musizierende, Chöre und Instrumentalisten, boten ein breit gefächertes Programm mit vielen Höhepunkten.

Diese farbige Vielfalt der Freude bringenden Musik stellte Pfarrer Olaf Schäper in seiner Begrüßung

heraus. Unter der versierten Leitung von Birgit Meyer begrüßten der Kirchenchor Hornburg und die Liedertafel Hornburg alle mit dem klangschönen „Dona nobis pacem“. Auch in den folgenden Liedern bestätigten die Choristen ihr hohes und bestens gewogenes Können, womit sie besonders im Lied „Singen bringt Freude ins Herz“ sehr gelungen alle Besucher einbanden – es wurde allerschönst im Kanon gesungen. Bekanntes Liedgut lockte auch nach

der Pause zum Mitsingen, während die anspruchsvolle klassische Literatur beim Hören echte Freude brachte.

Der Posaunenchor Achim unter der Leitung von Wilfried Reimer gefiel vor der Pause mit modernen Kirchenliedern höheren Schwierigkeitsgrades. Der in allen Registern bestens besetzte Chor bot diese zeitgenössische Literatur in bestechender Leichte, sodass auch hier gern im Kirchenschiff mitgesungen

wurde. Mit Filmmusiken und Spirituals bezauberten die bestens aufgelegten Bläser dann nach der Pause in froher Spiellaune, aber auch in der partnerschaftlichen Begleitung der Sänger bewiesen sie gekonntes Miteinander.

Zackig und in erfrischender Laune begeisterten die Musiker des Spielmannszuges der Schützenbruderschaft Hornburg. In frischem Tempo erklangen beliebte Märsche, die Michael Klingner punktgenau

dirigierte. Besonders gefiel die Filmmusik aus „Sister act“ und „Gesprengte Ketten“, die auch von den jüngsten Flötistinnen bravourös bespielt wurden. Der geheimnisvolle Löwe „sleeps tonight“ und lockte in die Pause, nach der dann noch spannende Melodien im wiederum straffen Rhythmus bis hin zum gemeinsamen Dank mit „Amazing Grace“ folgten. Der lange Beifall belohnte alle Mitwirkenden für diese froh stimmende Kirchweih.